

Signatur: 2025.SR.0237
Geschäftstyp: Motion als Richtlinie
Erstunterzeichnende: Barbara Keller (SP), Jacqueline Brügger (SP)
Mitunterzeichnende: Laura Brechbühler, Lukas Wegmüller, Lukas Schnyder, Shasime Osmani, Cemal Özçelik, Laura Binz, Dominik Fitze, Lena Allenspach, Johannes Wartenweiler, Chandru Somasundaram, Dominique Hodel, Sofia Fisch, Helin Genis, Valentina Achermann, Judith Schenk, Dominic Nellen, Emanuel Amrein, Tobias Sennhauser
Einreichdatum: 21. August 2025

Motion: SP/JUSO: Leistungsvertrag mit dem Verein Museumsquartier; Annahme als Richtlinie

Auftrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, mit dem Verein Museumsquartier Bern einen mehrjährigen Leistungsvertrag auszuhandeln und abzuschliessen. Ziel ist es, die koordinierende Tätigkeit des Vereins, insbesondere die Geschäftsstelle, das gemeinsame Dachmarketing sowie gemeinsame Programme und Aktivitäten im öffentlichen Raum (z. B. Museumsgarten) finanziell und strukturell abzusichern.

Begründung

Das Museumsquartier Bern hat sich in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Kulturstandort in der Stadt Bern entwickelt. Der Verein vereint elf renommierte Kultur- und Bildungsinstitutionen im Kirchenfeld, die jährlich über 520'000 Besucher:innen anziehen. Mit gemeinsamen Angeboten, einem abgestimmten Programm sowie kooperativen Projekten leistet das Museumsquartier einen zentralen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und zur Standortattraktivität der Stadt Bern.

Seit 2025 befindet sich das Museumsquartier in der Realisationsphase. Mit der Einführung einer Dachmarke, dem Museumsquartier-Pass sowie einer neuen Website wurden entscheidende Schritte in Richtung einer koordinierten Sichtbarkeit unternommen. Der Verein trägt wesentlich zur besseren Erschliessung des Quartiers für die Bevölkerung und Besucher:innen bei, schafft niederschwellige Zugänge zur Kultur und stärkt den öffentlichen Raum — insbesondere durch den lebendigen Museumsgarten. Für die professionelle Koordination dieser Aktivitäten ist eine Geschäftsstelle unerlässlich. Diese wurde bereits auf das notwendige Minimum reduziert. Ohne eine angemessene öffentliche Unterstützung ist die Fortführung dieser wertvollen Arbeit gefährdet.

Die Burgergemeinde Bern (CHF 150'000) und der Kanton Bern (CHF 75'000) haben ihre Beteiligung in Aussicht gestellt. Beide Körperschaften erwarten, dass sich die Stadt Bern mit einem Beitrag von ebenfalls CHF 75'000 beteiligt.

Angesichts der stadtentwicklungspolitischen Bedeutung des Museumsquartiers und seines grossen Potentials für die Kulturstadt Bern ist es angebracht, mit dem Verein einen verbindlichen Leistungsvertrag auszuhandeln. Dieser schafft Planungssicherheit, ermöglicht die längerfristige Entwicklung des Quartiers und sichert eine professionelle Umsetzung.

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der Zuständigkeit des Gemeinderats liegt. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion er-

heblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags. Zudem bleibt die Entscheidungsverantwortung bei ihm.

Der Gemeinderat kann Kulturinstitutionen, die der Berner Bevölkerung regelmässige kulturelle Angebote bieten, mit vierjährigen Leistungsverträgen unterstützen. Für die Subventionsperiode 2024–2027 bestehen Leistungsverträge mit 15 städtischen Institutionen. Institutionen von überregionaler Bedeutung können im Verbund mit den Finanzierungspartner*innen Regionalkonferenz Bern-Mittelland, und Kanton Bern. unterstützt werden. In diesem Falle legen die Förderpartner*innen die Bedingungen für die Unterstützung gemeinsam fest. Derzeit bestehen 10 gemeinsame Verträge für überregional bedeutsame Institutionen. Sie verpflichten in der Regel die Stadt Bern gemeinsam mit der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und dem Kanton Bern. In je einem Falle kommen die Burgergemeinde Bern bzw. die Gemeinde Köniz als vierte Partei hinzu.

Der Gemeinderat anerkennt die Bedeutung und das Potential des Museumsquartiers für die Stadt Bern und würdigt die seit 2021 geleistete Aufbauarbeit, die vom Verein in Zusammenarbeit mit den elf beteiligten Kultur- und Bildungsinstitutionen geleistet wurde und wird.

Gleichzeitig stellt der Gemeinderat fest, dass für einen städtischen bzw. tripartiten Leistungsvertrag derzeit wichtige Grundlagen fehlen. Kultur Stadt Bern knüpft die Leistungsverträge mit Kulturinstitutionen in der Regel an die Produktion von eigenständigen kulturellen Leistungen. Ausnahmen für mehrjährige Betriebsbeiträge im Bereich der kulturellen Infrastruktur sind zwar möglich, werden aber mit Institutionen vereinbart, die über einen langjährigen Leistungsausweis verfügen. Der Verein Museumsquartier befindet sich mit einem neuen Geschäftsmodell erst seit 2025 in der Realisationsphase. Es ist aus Sicht des Gemeinderats deshalb verfrüht, die Stadt Bern bereits mit einem Mehrjahresvertrag zu verpflichten.

Für den Abschluss gemeinsamer Verträge ist gemäss Kulturförderungsgesetz des Kantons Bern (KKFG; BSG 423.11) zwingend die Regionalkonferenz Bern-Mittelland in die Finanzierung einzubeziehen. Da die entsprechenden Verhandlungen in mehreren Etappen geführt werden, kommt eine solche Option für den Verein Museumsquartier frühestens für die Subventionsperiode ab 2031 in Frage.

Die Stadt Bern, der Kanton Bern und die Burgergemeinde Bern fördern den Verein Museumsquartier derzeit mit jährlichen Projektbeiträgen in der Höhe von insgesamt Fr. 300 000.00, wovon die Stadt Bern Fr. 75 000.00 übernimmt. Diese Finanzierung ist für das Jahr 2026 gesichert. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 11. September 2025 beschlossen, den Globalkredit von Kultur Stadt Bern um Fr. 75 000.00 zu erhöhen, damit die Stadt Bern einen weiteren Beitrag an die Finanzierung des Vereins Museumsquartier leisten kann.

Im Rahmen der Behandlung des AFP 2026–2029 im September 2025 hat der Stadtrat zudem folgende Planungserklärung überwiesen: «Der Globalkredit ist für die Planjahre 2027 bis 2029 um Fr. 75 000 pro Jahr für den Beitrag an den Verein Museumsquartier Bern zu erhöhen.»

Die im Verein zusammengeschlossenen Institutionen verfügen insgesamt über eine beachtliche Finanzkraft. So weisen die vier grossen Museen des Museumsquartiers – ALPS Alpines Museum Schweiz, Bernisches Historisches Museum, Museum für Kommunikation und Naturhistorisches Museum – im Jahr 2024 zusammen ein Budget von rund Fr. 36 Mio. aus. Über eine ähnliche Summe verfügt die Schweizerische Nationalbibliothek mit einem Jahresbudget von rund Fr. 37.8 Mio. (Quelle: Jahresberichte ALPS, Bernisches Historisches Museum, Museum für Kommunikation, Naturhistorisches Museum sowie Schweizerische Nationalbibliothek, inklusive Centre Dürrenmatt und Fonoteca).

Gemäss eigenen Angaben will der Verein mittelfristig eine stabile und zukunftsfähige Finanzierungsstrategie erarbeiten, welche neben der Finanzierung durch die elf Institutionen und der Finanzierung durch die öffentliche Hand auf zusätzliche Einnahmen baut.

Sobald eine solche Strategie vorliegt, ist der Gemeinderat bereit zu prüfen, ob die Voraussetzungen für einen städtischen oder allenfalls gemeinsamen Leistungsvertrag erfüllt sind. Bis dahin gilt es, im Dialog mit den weiteren Förderpartner*innen Lösungen zu finden.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Aktuell sind Fr. 75 000.00 im Globalkredit 2026 von Kultur Stadt Bern eingestellt; für die Folgejahre sind noch keine Entscheidungen getroffen worden.

Klimaverträglichkeitsbeurteilung

Das vorliegende Geschäft hat keinen nennenswerten Einfluss auf das Klima und ist insofern mit den Zielen des Klimareglements vereinbar.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 11. Februar 2026

Der Gemeinderat